

Inhalt

Erster Teil: Problemstellung

1.	Über die Notwendigkeit einer entwicklungsgeschichtlichen Darstellung	1
2.	Der staatsrechtliche Positivismus	17
a)	Das Recht der gelungenen Revolution	17
b)	Herkunft des staatsrechtlichen Positivismus	20
c)	Politische Bedeutung und wissenschaftsgeschichtliche Konsequenzen des staatsrechtlichen Positivismus	23
3.	Carl Schmitts Ausgangsposition	25
a)	Das Problem der richterlichen Entscheidung	25
b)	Der Satz von der Rechtsbestimmtheit	27
c)	Die Frage nach der Legitimation der legitimierenden Autorität	29

Zweiter Teil: Rationale Legitimität (1912 – 1922)

1.	Das Problem der Rechtsverwirklichung	34
a)	Gesetz und Exekutivakt	34
b)	Schmitts Staatsphilosophie und Kelsens Staatsrechtslehre	38
c)	Unendlicher Konkretisierungsprozeß und endliche Konkretion	46
2.	Die Dialektik der Rechtsverwirklichung	49
a)	Die Diktatur	49
b)	Die Souveränität	55
aa)	Ausnahmezustand und Norm	55
bb)	Die Diktatur des Reichspräsidenten nach Art. 48 WRV	62
3.	Die rationale Rechtfertigung der Macht	64
a)	Werrationale und zweckrationale Legitimität	64
b)	Carl Schmitts Normbegriff	72

Dritter Teil: Das Legitimitätsproblem in Schmitts politischem Existenzialismus (1923 – 1933)

1.	Die Wendung	78
a)	Konsequenzen der Rechtsverwirklichungstheorie Schmitts	78
b)	Schmitts politische Entscheidung gegen den Status quo	87

2. Der Begriff des Politischen	94
a) Die Freund-Feind-Formel	94
b) Der innerpolitische Aspekt des Begriffs des Politischen	107
3. Der positive Verfassungsbegriff	117
a) Die Verfassungslehre	117
b) Das Problem der Einheit	123
c) Die verfassunggebende Gewalt des Volkes	134
4. Rechtsphilosophische Grundpositionen der irrationalen Legitimitäts-theorie	152

Vierter Teil: Rassische Legitimität (1934 – 1936)

1. Konkretes Ordnungs- und Gestaltungsdenken	168
2. Die Rechtfertigung der Macht aus der Artgleichheit des Führers	178

Fünfter Teil: Geschichtliche Legitimität (ab 1937)

1. Vom Staatsbegriff zum Reichsbegriff	189
a) Die Abkehr vom Rassegedanken	189
b) Das Ende des Jus Publicum Europaeum	196
c) Reich und Großraum	206
2. Die geschichtsphilosophische Überhöhung der zweckrationalen Legitimität	217
a) Die rechtlichen Urakte der Land- und Seenahme	217
b) Legitimität kraft geschichtlicher Leistung	227
c) Zwischen altem und neuem Nomos	244

<i>Literaturverzeichnis</i>	249
-----------------------------	-----

<i>Namenverzeichnis</i>	268
-------------------------	-----

<i>Sachverzeichnis</i>	272
------------------------	-----